Im Vorübergehen Nr. 2 (Vereinszeitung SC Farmsen) 31. März 2020

Diese Ausgabe beschäftigt sich überwiegend mit dem verlorenen Treffen der ersten Mannschaft in der Stadtliga bei Diogenes (3,5 : 4,5). Jedoch stehen den beiden Niederlagen gegen Großhansdorf und Diogenes auch zwei Siege gegen HSK IX und die Schachelschweine gegenüber. Mit einem ausgeglichenen Punktekonto steht das Team deshalb gut da, aber möglicherweise wird der Klassenerhalt auf andere Weise erreicht, wenn die Saison nicht wieder aufgenommen werden können sollte. Zunächst ist jedenfalls der Spielbetrieb bis zum 30. April eingestellt. Und ob anschließend wieder gespielt werden kann, dürfte zweifelhaft sein. Denn die Gefahr wird voraussichtlich weiterhin bestehen und da der Abstand zwischen Weiß und Schwarz recht gering ist, darf schon einmal darüber spekuliert werden, ob ein Spielen mit Mundschutz als ausreichend angesehen werden wird oder nicht.

Zudem wird sich die Frage stellen, ob wir unsere Heimspiele weiterhin im Max-Brauer-Haus werden austragen dürfen. Darüber wird letztlich vermutlich die Heimleitung entscheiden. Gegenwärtig ist der Besuch von Seniorenheimen jedenfalls verboten. Und selbst wenn das Verbot Ende April aufgehoben werden sollte, vermutlich aber eher nicht, dann könnte man es den Heimbewohnern als der besonders gefährdeten Bevölkerungsgruppe kaum verdenken, wenn diese auf Besuch von außen lieber noch länger verzichten wollen.

Eine Partie der Zweiten vom schönen Erstrundensieg in Volksdorf ist noch dabei sowie eine Partie aus dem Frühjahrsturnier. Da gerade unsere Zweite, die mit einem Punktestand von 4:2 in der Kreisliga ebenfalls in der Tabelle gut dasteht, mit vielen Teilnehmern besetzt ist, die zur gefährdeten Altersgruppe zählen, wird sich für dieses Team umso mehr die Frage stellen, ob es vertretbar sein wird, die Saison fortzuführen. Und was für die Farmsener gilt, das gilt auch für die Konkurrenz.

Zunächst bleibt jedenfalls nur, wer unbedingt spielen möchte, sich

- a) privat zu verabreden oder
- b) an Turnieren auf Lichess teilzunehmen, also mittels Internet zu spielen. Angebote dafür gibt es auf der Seite des Hamburger Schachverbandes und bei den Volksdorfern. Man muss sich zunächst auf https://lichess.org registrieren. Das ist sogar kostenlos und ohne Werbung. Sodann geht man auf die Turnieranmeldung. Die Volksdorfer haben ihr Mittwoch-Turnier unter https://lichess.org/tournament/mSnQWTZD. Steven und Alex sind dort bereits angemeldet.

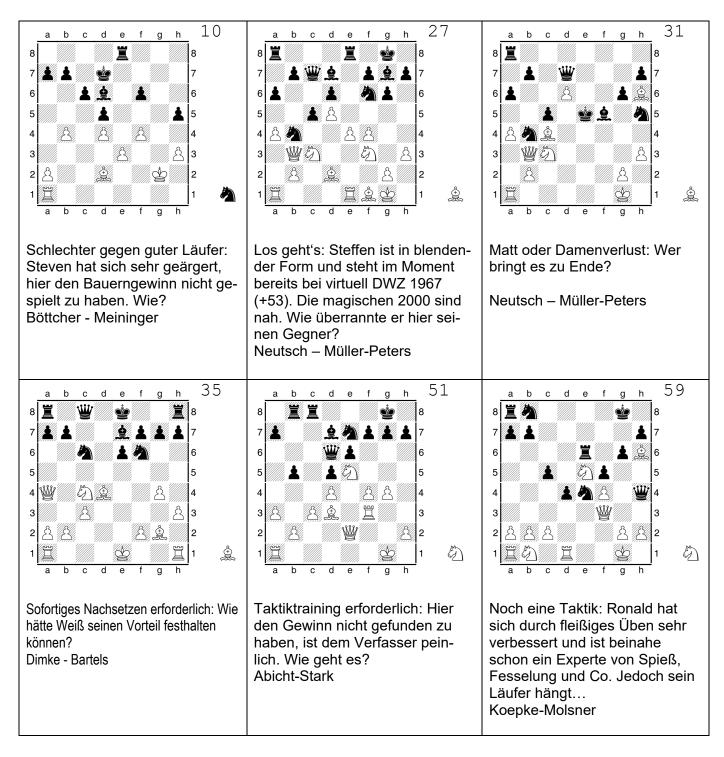
Und selbstverständlich gelten die sicherlich auf Dauer erforderlichen Vorsichtsmaßnahmen:

- regelmäßiges Händewaschen
- kein Händeschütteln
- nicht im Gesicht rumfummeln (gerade für Schachspieler sehr schwierig, aber die Figuren sind nicht desinfiziert!)
- Mundschutz bzw. sich nicht anhusten

Gute Gesundheit wünscht

Konstantin Abicht

P.S. Sehr gern nehme ich weiterhin Notationen von Partien entgegen.



Der Schwierigkeitsgrad der Aufgaben wird durch Symbole angezeigt (= einfach, = einfach, = einfach u.s.w.). Die Farbe des Symbols zeigt an, wer in der Diagrammstellung am Zug ist. Beispiel: Die heißt, Weiß ist am Zug und es handelt sich um ein leicht zu lösendes Problem. Und wie schon gewohnt, kann man anhand der Diagrammnummern im Partienteil die richtige Stelle mit den Erläuterungen ganz leicht auffinden, denn im Aufgabenteil sind die Diagrammnummern scheinbar durcheinander gewürfelt, aber im Partienteil sind diese schön ordentlich von 1 bis 62 aneinandergereiht!